



Max Rubner
Institut

Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)

Zwischenbericht

September 2026

Zwischenbericht

Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)

Beschaffenheit des inländischen Brotgetreides der Ernte 2026

Stand: 9. September 2026

Max Rubner-Institut (MRI)
Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel

Institut für pflanzliche Lebensmittel, MRI

Dr. Alexandra Hüsken (Abschnitt 1 und 2.1)

Dr. Christine Schwake-Anduschus (Abschnitt 1 und 2.2)

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	I
1 Zusammenfassung	1
2 Detaillierte Darstellung der Analyseergebnisse	3
2.1 Qualitätsangaben	3
2.1.1 Weizen.....	3
2.1.2 Roggen	6
2.2 Gesundheitlich nicht erwünschte Stoffe (Mykotoxine).....	9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Anzahl der eingeschickten Weizenmuster	3
Tabelle 2	Häufigkeit der Weizen-Qualitätsklassen im Bundesgebiet.....	3
Tabelle 3	Rohproteingehalte der Weizenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025.....	4
Tabelle 4	Sedimentationswerte der Weizenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025.....	4
Tabelle 5	Fallzahl-Werte der Weizenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025.....	5
Tabelle 6	Weitere Beschaffenheitsmerkmale der Weizenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025.....	5
Tabelle 7	Anzahl der eingeschickten Roggenmuster	6
Tabelle 8	Fallzahl-Werte der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025	6
Tabelle 9	Anteil Brotroggenqualität der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025	7
Tabelle 10	Amylogramm-Maximum-Werte der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025	7
Tabelle 11	Werte der Verkleisterungstemperatur der Stärke der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025.....	8
Tabelle 12	Weitere Beschaffenheitsmerkmale der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025.....	8
Tabelle 13	Vorläufige Ergebnisse der Mykotoxin-Gehalte [$\mu\text{g}/\text{kg}^*$] in den Proben der Ernte 2026	9

1 Zusammenfassung

Die diesjährige Winterweichweizen-Ernte weist im Durchschnitt aller untersuchten Proben aus dem Bundesgebiet einen Rohproteingehalt von 12,4 % auf (Vorjahr: 12,3 %). Durchschnittliche Rohproteingehalte von 13 % und mehr wurden in Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ermittelt. Der Sedimentationswert, ein indirektes Maß zur Bestimmung der Proteinqualität, liegt mit 39 ml unter dem Niveau des Vorjahreswertes (44 ml). Demgegenüber läuft der Feuchtklebergehalt im Schrot mit einem Wert von 25,7 % (Vorjahr: 24,0 %) diesem Trend entgegen. Allerdings gibt es große regionale Schwankungen bei den Kleberqualitäten, die von der Sortenwahl und vom Erntezeitpunkt abhängig sind. Insgesamt ist die Klebergüte als gut dehnbar und elastisch einzustufen. Die trockene Abreife und der schnelle Ernteverlauf spiegeln sich auch im Parameter der Fallzahl wider. Sie liegt im Mittel bei 365 s und damit deutlich über dem Wert des Vorjahres von 289 s. Lediglich 1,3 % der diesjährigen Weizenernte erbringen nicht die vom Handel geforderte Mindestfallzahl von 220 s und 0,3 % der untersuchten Proben erreichen nicht eine Fallzahl von 120 s. Mittlere Fallzahlen von unter 300 s konnten in keinem Bundesland ermittelt werden. Nur Niedersachsen und Schleswig-Holstein kamen auf Werte unter 350 s. Mit 0,01 % ist Auswuchs in diesem Jahr kaum ein Problem. Das Hektolitergewicht ist allerdings aufgrund der verkürzten Kornfüllphase, bedingt durch Hitze und Trockenheit, leicht unterdurchschnittlich. Mit 76,4 kg/hl schließt es sich dem Wert des Vorjahres (76,8 kg/hl) an. Ebenfalls der Trockenheit und Hitze geschuldet liegt der Schmachtkornanteil in diesem Jahr bei 1,47 %. Bei Maximalwerten von 11,8 % kann dieser in den Mühlen deutliche Ausbeuteverluste verursachen.

Auch beim Roggen sind die Auswirkungen des warmen und trockenen Sommers in den Qualitäten sichtbar. Insgesamt ist die Qualität der diesjährigen Roggenernte mit einem Brotroggenanteil von 99,7 % als sehr gut einzuordnen. Die mittleren Fallzahlen liegen im Durchschnitt bei 292 s (Vorjahr 216 s). Werte weit unter 180 s konnten an den bisher untersuchten Mustern nur vereinzelt in Brandenburg festgestellt werden. Analog dazu weist die Stärkebeschaffenheit hohe Verkleisterungstemperaturen und Amylogramm-Maxima (76,0 °C; 1292 AE) auf. Infolgedessen stehen auch in diesem Jahr nur wenig schwächere Qualitäten zum Abmischen für Mühlenmischungen zur Verfügung. Das Hektolitergewicht (74,8 kg/hl) hat sich gegenüber dem Vorjahr (73,3 kg/hl) leicht erhöht. Der Anteil an Schmachtkorn ist mit 3,8 % gegenüber dem Vorjahr (1,9 %) deutlich angestiegen und wird regional vereinzelt bei Maximalwerten von bis zu 37,9 % zu deutlichen Ausbeuteverlusten in den Mühlen führen. Übereinstimmend mit dem höheren Schmachtkorn-Anteil ist in diesem Jahr der Mineralstoffgehalt im Mittel höher als im Vorjahr (1,70 %; Vorjahr 1,61 %). Das Vorkommen von Mutterkorn (0,11 Gew.%) ist aufgrund der Wetterbedingungen während der Blüte gegenüber dem Vorjahr (0,08 Gew.%) erhöht. Mindestens 49 % der Proben zeigen in diesem Jahr einen überhöhten Anteil (> 0,02 Gew.%) mit Mutterkornsklerotien. Das Maximum liegt derzeit bei 2,61 %. Eine aufmerksame Getreideannahme und gründliche Reinigung sind daher auch in diesem Jahr geboten, um sichere Lebensmittel herzustellen.

Die am MRI durchgeführten Untersuchungen auf Mykotoxine im Rahmen der BEE zeigen zum Stand dieses Zwischenberichtes niedrige Gehalte an Deoxynivalenol (DON) und Zearalenon (ZEA). Sowohl die 222 untersuchten Weizen- als auch die 114 untersuchten Roggenproben ergeben keine Überschreitung der geltenden Grenzwerte. Diese liegen für unverarbeitetes Getreide für DON bei 1000 µg/kg und für ZEA bei 100 µg/kg. Das festgestellte Vorkommen an DON und ZEA im

deutschen Weizen und Roggen ist damit bisher als gering einzuordnen und liegt unter den Werten des Jahres 2025.

2 Detaillierte Darstellung der Analysenergebnisse

2.1 Qualitätsangaben

2.1.1 Weizen

Tabelle 1 Anzahl der eingeschickten Weizenmuster

Bundesland	"Soll-Probenanzahl"		Anzahl bisher eingeschickter Proben	
	Probeschnitt	Volldrusch	Probeschnitt	Volldrusch
Baden-Württemberg		110		100
Bayern		140		49
Brandenburg		122		83
Hessen	110	60	107	29
Mecklenburg-Vorpommern		130		41
Niedersachsen		100		91
Nordrhein-Westfalen	128	82	111	79
Rheinland-Pfalz		70		56
Saarland		25		20
Sachsen		109		93
Sachsen-Anhalt		130		122
Schleswig-Holstein		82		51
Thüringen		115		86
Gesamtergebnis	238	1275	218	900

91,6 % 70,6 %
der Soll-Probenanzahl

Tabelle 2 Häufigkeit der Weizen-Qualitätsklassen im Bundesgebiet

Qualitätsklasse	Rel. Häufigkeit [%]	
	2025	2026
E	18,7	15,7
A	39,8	36,9
B	12,7	11,0
C	4,4	5,1
EU	21,9	24,0
unbekannt	2,5	7,4

Tabelle 3 Rohproteingehalte der Weizenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Bundesland	Proteingehalt [% i.TS]					
	2025	2026	Standard- abweichung	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
Baden-Württemberg	12,6	12,5	1,7	8,0	17,0	100
Bayern	12,6	13,2	1,7	9,8	16,8	49
Brandenburg	13,0	12,8	1,5	9,3	15,7	83
Hessen	11,6	12,0	1,4	8,7	15,4	136
Mecklenburg-Vorpommern	13,4	13,2	1,3	9,8	15,8	41
Niedersachsen	11,4	11,7	1,7	7,8	14,8	91
Nordrhein-Westfalen	10,5	10,8	1,3	7,8	14,0	190
Rheinland-Pfalz	12,4	11,8	1,3	9,6	14,8	56
Saarland	11,6	11,5	1,5	8,2	15,1	20
Sachsen	12,7	13,6	1,7	8,9	17,5	93
Sachsen-Anhalt	13,1	13,8	1,6	8,9	19,9	122
Schleswig-Holstein	11,7	11,8	1,5	8,6	14,3	51
Thüringen	13,4	13,8	1,5	9,0	17,4	86
Bundesgebiet*	12,3	12,4	1,8	7,8	19,9	1118

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

Tabelle 4 Sedimentationswerte der Weizenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Bundesland	Sedimentationswert [ml]					
	2025	2026	Standard- abweichung	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
Baden-Württemberg	44	38	13	14	69	100
Bayern	44	43	12	20	71	49
Brandenburg	51	44	14	20	75	83
Hessen	38	34	11	14	68	136
Mecklenburg-Vorpommern	59	52	15	24	75	41
Niedersachsen	36	33	10	15	64	91
Nordrhein-Westfalen	30	27	7	14	46	151
Rheinland-Pfalz	41	32	8	17	52	56
Saarland	33	30	8	15	47	20
Sachsen	45	44	13	15	73	93
Sachsen-Anhalt	51	46	12	20	73	122
Schleswig-Holstein	39	37	14	15	68	51
Thüringen	55	47	12	16	75	86
Bundesgebiet*	44	39	13	14	75	1079

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

Tabelle 5 Fallzahl-Werte der Weizenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Bundesland	Fallzahl [s]								
	2025	2026	Muster- anzahl	Relative Häufigkeitsverteilung der Fallzahlen [%]					
	Mittel- wert	Mittel- wert		>=300	299 - 220	219 - 160	159 - 120	<120	<220
Baden-Württemberg	252	379	100	98,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bayern	238	373	49	93,9	4,1	2,0	0,0	0,0	2,0
Brandenburg	228	380	83	96,4	2,4	0,0	1,2	0,0	1,2
Hessen	335	357	29	86,2	10,3	3,4	0,0	0,0	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	314	353	41	92,7	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Niedersachsen	272	336	91	76,9	19,8	3,3	0,0	0,0	3,3
Nordrhein-Westfalen	309	355	79	88,6	10,1	1,3	0,0	0,0	1,3
Rheinland-Pfalz	322	379	56	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saarland	301	382	20	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sachsen	316	369	93	91,4	7,5	0,0	0,0	1,1	1,1
Sachsen-Anhalt	347	378	122	93,4	5,7	0,0	0,0	0,8	0,8
Schleswig-Holstein	215	332	51	82,4	11,8	3,9	0,0	2,0	5,9
Thüringen	359	365	86	91,9	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundesgebiet*	289	365	900	91,4	7,2	0,9	0,1	0,3	1,3

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

Tabelle 6 Weitere Beschaffenheitsmerkmale der Weizenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Beschaffenheitsmerkmal	Ergebnisse für das Bundesgebiet*					
	2025	2026	Standard- abweichung	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
	Mittelwert	Mittelwert				
Hektolitergewicht [kg/hl]	76,8	76,4	1,5	62,0	85,6	340
Feuchtkleber [%]	24,0	25,7	8,1	5,5	44,0	340
Mineralstoffgehalt [% i.TS]	1,54	1,68	0,1	1,25	2,09	340
Beschaffenheitsmerkmal	2025	2026	Median	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
	Mittelwert	Mittelwert				
Schmactkorn [Gew.%]	0,42	1,47	1,0	0,05	11,80	309
Auswuchs [Gew.%]	1,14	0,01	0,0	0,00	1,32	309

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

2.1.2 Roggen

Tabelle 7 Anzahl der eingeschickten Roggenmuster

Bundesland	Probenanzahl	
	Soll	Ist
Bayern	88	19
Brandenburg	207	96
Hessen	61	50
Mecklenburg-Vorpommern	132	44
Niedersachsen	90	74
Nordrhein-Westfalen	30	29
Rheinland-Pfalz	20	15
Saarland	25	17
Sachsen	70	30
Sachsen-Anhalt	77	52
Schleswig-Holstein	80	29
Thüringen	55	23
Bundesgebiet	935	478

→ 51,1 % der Soll-Probenanzahl

Anzahl bearbeiteter Proben 390 41,7 % der Soll-Probenanzahl

Tabelle 8 Fallzahl-Werte der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Bundesland	Fallzahl [s]					
	2025	2026	Standard- abweichung	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
	Mittelwert	Mittelwert				
Bayern	252	319	23,8	264	364	18
Brandenburg	197	260	47,9	69	360	77
Hessen	272	317	18,4	237	345	41
Mecklenburg-Vorpommern	207	293	34,5	219	349	28
Niedersachsen	217	302	35,2	173	349	73
Nordrhein-Westfalen	250	318	20,8	264	354	29
Rheinland-Pfalz	275	315	17,1	293	354	15
Saarland	253	312	29,5	224	347	17
Sachsen	235	270	50,1	164	321	19
Sachsen-Anhalt	232	277	49,1	162	386	44
Schleswig-Holstein	146	280	39,7	195	331	14
Thüringen	251	302	32,2	257	356	15
Bundesgebiet*	216	292	42,8	69	386	390

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

Tabelle 9 Anteil Brotroggenqualität der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Brotroggenqualität* [% der Muster]	2025	2026
	89,8	99,7

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

Tabelle 10 Amylogramm-Maximum-Werte der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Bundesland	Amylogramm-Maximum [AE]					
	2025 Mittelwert	2026 Mittelwert	Standard- abweichung	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
Bayern	1138	1358	332	910	1926	18
Brandenburg	885	998	382	287	1948	77
Hessen	1280	1458	341	936	2109	41
Mecklenburg-Vorpommern	970	1407	461	572	2418	28
Niedersachsen	991	1456	421	637	2609	73
Nordrhein-Westfalen	1279	1587	410	629	2290	29
Rheinland-Pfalz	1345	1461	331	1078	2318	15
Saarland	1154	1185	331	678	1773	17
Sachsen	1046	1165	388	292	1847	19
Sachsen-Anhalt	1033	1122	372	426	2161	44
Schleswig-Holstein	565	1178	336	674	1828	14
Thüringen	1128	1400	393	688	1974	15
Bundesgebiet*	988	1292	429	287	2609	390

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

Tabelle 11 Werte der Verkleisterungstemperatur der Stärke der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Bundesland	Amylogramm, Verkleisterungs-Temperatur [°C]					
	2025	2026	Standard- abweichung	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
	Mittelwert	Mittelwert				
Bayern	73,2	80,2	5,7	72,0	87,9	18
Brandenburg	68,1	71,4	3,8	61,9	84,3	77
Hessen	74,1	80,6	4,5	70,6	89,1	41
Mecklenburg-Vorpommern	68,3	76,7	5,2	68,2	84,6	28
Niedersachsen	68,7	76,9	4,4	68,0	85,8	73
Nordrhein-Westfalen	72,2	80,0	4,9	72,0	91,1	29
Rheinland-Pfalz	74,3	81,4	4,3	75,5	87,6	15
Saarland	72,8	78,7	4,8	69,4	88,9	17
Sachsen	70,3	72,0	3,5	65,0	76,5	19
Sachsen-Anhalt	69,6	72,6	3,5	66,3	80,2	44
Schleswig-Holstein	64,7	74,2	4,3	68,4	83,3	14
Thüringen	71,8	77,3	5,0	68,1	83,5	15
Bundesgebiet*	69,2	76,0	5,6	61,9	91,1	390

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

Tabelle 12 Weitere Beschaffenheitsmerkmale der Roggenernte 2026 im Vergleich zur Ernte 2025

Beschaffenheitsmerkmal	Ergebnisse für das Bundesgebiet*					
	2025	2026	Standard- abweichung	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
	Mittelwert	Mittelwert				
Hektolitergewicht [kg/hl]	73,3	74,8	2,5	66,2	80,6	232
Proteingehalt [% i. TS]	9,7	9,7	1,3	7,0	15,8	422
Mineralstoffgehalt [% i. TS]	1,61	1,70	0,16	1,28	2,32	230
Beschaffenheitsmerkmal	2025	2026	Median	Minimum	Maximum	Muster- anzahl
	Mittelwert	Mittelwert				
Mutterkorngehalt [Gew.%]	0,08	0,11	0,02	0,00	2,61	429
Schmactkorn [Gew.%]	1,9	3,8	2,13	0,1	37,9	225

* Vorjahr: gewichtete Mittelwerte; aktuelles Erntejahr: ungewichtete Mittelwerte

2.2 Gesundheitlich nicht erwünschte Stoffe (Mykotoxine)

Tabelle 13 Vorläufige Ergebnisse der Mykotoxin-Gehalte [$\mu\text{g/kg}^*$] in den Proben der Ernte 2026

	Weizen		Roggen	
	Deoxynivalenol	Zearalenon	Deoxynivalenol	Zearalenon
Anzahl	222		114	
Median	0	0	0	0
90. Perzentil	88	0	29	0
Maximum	607	9	102	0

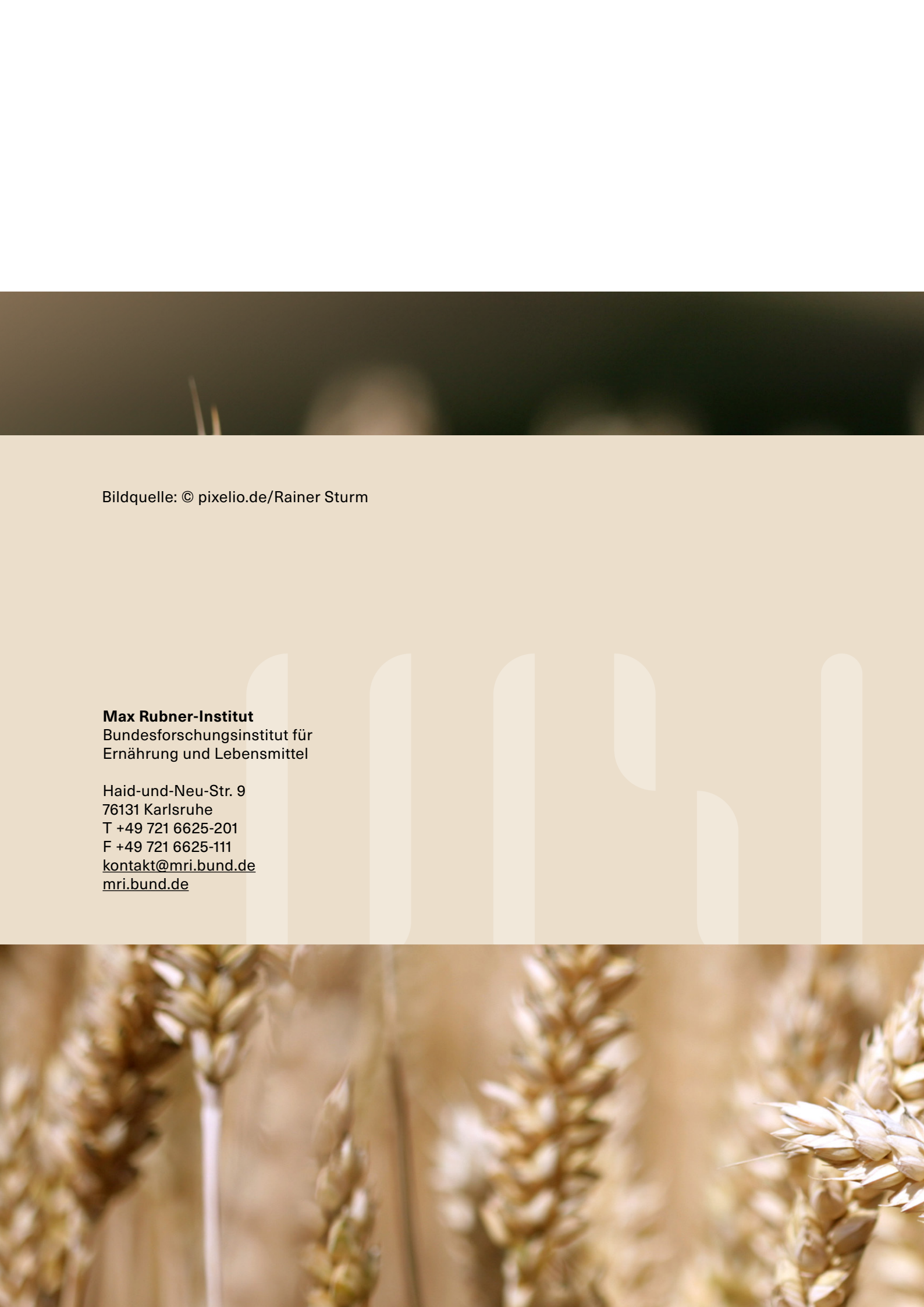
*Alle Gehalte beziehen sich auf lufttrockenes Getreide.

Detmold, 9. September 2026



Dr. Bertrand Matthäus

(Institutsleiter)



Bildquelle: © pixelio.de/Rainer Sturm

Max Rubner-Institut
Bundesforschungsinstitut für
Ernährung und Lebensmittel

Haid-und-Neu-Str. 9
76131 Karlsruhe
T +49 721 6625-201
F +49 721 6625-111
kontakt@mri.bund.de
mri.bund.de